



Ländliche Entwicklung in Bayern

Landkreisinformation

Roth 2024

Ansbach

Erlangen-Höchstadt

Fürth

Neustadt an der Aisch-
Bad Windsheim

Nürnberger Land

Roth

Weißenburg-
Gunzenhausen



Landkreisinformation 2024

Ländliche Entwicklung im Landkreis Roth

Heimat gemeinsam gestalten



Gleichwertige Lebensverhältnisse in ländlichen Gemeinden und Regionen schaffen – das ist unser Auftrag und unser Ziel. Dafür arbeiten wir eng mit den Gemeinden sowie mit den Bürgerinnen und Bürgern zusammen. Wir entwickeln vitale Dörfer und attraktive Lebensräume, schützen Boden, Gewässer und Klima, fördern die Artenvielfalt, regionale Produkte und ökologische Erzeugung. Mit unseren Instrumenten und Initiativen gestalten wir Landschaften, unterstützen kreative, unternehmerische Menschen und helfen beim Flächensparen. Lesen Sie in dieser Information, was dazu im vergangenen Jahr in Ihrem Landkreis geleistet wurde und welche Projekte in diesem Jahr vorgesehen sind.

Unsere Projekte schaffen Zukunft

In Mittelfranken gestalten wir derzeit in 320 Projekten attraktive Lebensbedingungen. In diesen Projekten wurden im Jahr 2023 Investitionen in Höhe von 44 Millionen Euro ausgeführt, die unser Amt mit 18,8 Millionen Euro gefördert hat. Laut Ifo-Institut können die eingesetzten Fördermittel insgesamt sogar das 7-fache an Investitionen auslösen.

Im Landkreis Roth erarbeiten unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 61 Projekten maßgeschneiderte Lösungen zu aktuellen Herausforderungen und für eine zukunftsgerechte Entwicklung. Dafür erfolgten Investitionen von über 4 Millionen Euro, die mit fast 2,1 Millionen Euro gefördert wurden. In 21 Projekten mit regionalem Ansatz, der Dorferneuerung und Flurneueordnung wurden 2023 wesentliche Fortschritte erzielt, über die wir nachfolgend berichten.

Unsere Projekte sind Gemeinschaftswerke

Mitdenken, mitplanen, mitgestalten – unter diesem Motto investieren die Menschen vor Ort viel Kraft und Zeit für einen lebenswerten Landkreis. Engagierte Bürgerinnen und Bürger sind das Rückgrat des ländlichen Raumes. Sie vernetzen sich, entwickeln gemeinsam Ziele und setzen diese in ihren Dörfern und ihrer Region um. Vielen Dank dafür! Wir bauen auf die Mitwirkung dieser aktiven Menschen. Denn nur so sind die großen Erfolge unserer Arbeit im ländlichen Raum möglich.

Die Gemeinden sind wichtige Partner und spielen eine tragende Rolle. Die vielschichtigen Aufgabenstellungen erfordern aber auch die Unterstützung durch Fachbehörden, Verbände, Planerinnen und Planer sowie Mandatsträgerinnen und Mandatsträger. Gemeinsam mit Ihnen gestalten wir attraktive Regionen, vitale Dörfer und vielfältige Landschaften. Zusammen schützen wir die Natur und das Klima. Ich danke Ihnen allen sehr herzlich für diese vertrauensvolle Zusammenarbeit zum Wohle des Landkreises Roth.

Jubiläum 100 Jahre Ländliche Entwicklung in Franken

Seit 1923 gibt es Flurbereinigungsbehörden in Ansbach, Bamberg und Würzburg. Für mich war es eine besondere Freude, dieses Jubiläum mit den Akteuren im ländlichen Raum und mit meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern beim Festakt in Iphofen am 23. März und beim Tag der offenen Tür in Ansbach am 21. Juli feiern zu können.



Wolfgang Neukirchner

Leiter des Amtes

Landkreisinformation 2024

Ländliche Entwicklung im Landkreis Roth

Inhalt

Ländliche Entwicklung stärkt den Landkreis	5
Dörfer und Landschaften entwickeln und gestalten	6
Alle Projekte 2023 im Überblick	7
Berichte über Projekte	10
Interkommunale Potenziale entwickeln und nutzen.....	10
Dörfer und Gemeinden zukunftsfähig entwickeln und gestalten	12
Landschaft gestalten und Ressourcen schützen.....	15
Ländliche Entwicklung in Bayern	
Impressum	17

Ländliche Entwicklung stärkt den Landkreis

Mit der Ländlichen Entwicklung unterstützen wir Gemeinden und Menschen dabei, gute Lebens-, Wohn- und Arbeitsverhältnisse im Landkreis zu schaffen. Dörfer, Landschaften, Natur und die Region zu stärken, ist unser Anliegen. Wir erarbeiten und realisieren zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Gemeinden in Kooperation mit anderen Behörden passende Lösungen zu aktuellen Themen wie Stärkung der Ortskerne, Flächensparen, Klimaschutz und Klimawandel, Nahversorgung oder Biodiversität.

Interkommunale Potenziale nutzen

Gemeinden nehmen ihre Zukunft gemeinsam in die Hand und schließen sich freiwillig zu Integrierten Ländlichen Entwicklungen zusammen. Denn miteinander lassen sich viele Herausforderungen effizienter und zielgerichteter bewältigen, wie zum Beispiel der Wasserrückhalt in der Fläche als Beitrag zur Verbesserung der Hochwassersituation, Energiekonzepte, die Innenentwicklung oder die Biotopvernetzung. Zusammenarbeit, integrierte Planung und koordinierter Einsatz der Ressourcen erhöhen die Leistungsfähigkeit der Gemeinden und stärken die regionale Wirtschaft.

Gemeinden und Dörfer nachhaltig entwickeln

Ein Kernanliegen jeder Dorferneuerung ist, durch Innenentwicklung den Folgen des demografischen Wandels und dem Flächenverbrauch zu begegnen. Beispielgebend dafür stehen die zwei mit dem Staatspreis 2023 ausgezeichneten Ensembles im Landkreis. Das eine private Anwesen aus historischem Wohnhaus und Scheunenersatzbau liegt am westlichen Ortseingang und hat eine wichtige identitätsstiftende Bedeutung für das Ortsbild von Barthelmesaurach. Und Wallesau erhielt durch Sanierung, Umbau und Ergänzung eines historischen Gebäudeensembles eine attraktive Mitte für das Dorfleben. Diese Beispiele zeigen Möglichkeiten der Dorferneuerung: Identität und Gemeinschaftsleben schaffen, Freiräume klimagerecht gestalten sowie fränkische Baukultur erhalten.

Landschaft gestalten und Ressourcen schützen

Wenn Wiesen, Äcker und Wälder nachhaltig bewirtschaftet werden, sichert und gestaltet dies die Kulturlandschaften mit ihren wertvollen Lebensräumen. Dafür stehen die zahlreichen Projekte der Flurneuordnung und zwei Projekte boden:ständig im landwirtschaftlich geprägten Landkreis. Zur nachhaltigen Waldbewirtschaftung ist eine Waldneuordnung für bedarfsgerechte Erschließungen und die Zusammenlegung von vielen kleinen Einzelflächen in Bearbeitung.

Landkreis Roth	
Projekte	Anzahl
Integrierte Ländliche Entwicklung	1
Öko-Modellregion	1
Gemeindeentwicklung	1
Dorferneuerung	32
Flurneuordnung	21
Freiwilliger Landtausch	2
Waldneuordnung	1
boden:ständig	2
Summe	61



Dörfer und Landschaften entwickeln und gestalten

Mittelfrankens ländlicher Raum ist lebenswert und soll es bleiben. Die Menschen dort erwarten attraktive Lebens-, Wohn- und Arbeitsbedingungen und engagieren sich für die Entwicklung des ländlichen Raumes. Insgesamt sind im Landkreis 61 Projekte in Bearbeitung. Nachfolgend informieren wir über bedeutende Schritte in 21 Projekten.

Alle Projekte 2023 im Überblick

Integrierte Ländliche Entwicklung			
Projekte	km ²	Einwohner	Städte, Märkte und Gemeinden
Jura-Rothsee	392	38000	5 Kommunen: Allersberg, Greding, Heideck, Hilpoltstein, Thalmässing

Öko-Modellregion			
Projekte	km ²	Einwohner	Städte, Märkte und Gemeinden
Öko-Modellregion Nürnberg, Nürnberger Land, Roth	1730	813900	alle Kommunen der Landkreise Nürnberger Land und Roth sowie die Stadt Nürnberg

Gemeindeentwicklung			
Projekte	km ²	Einwohner	Orte
Kammerstein	37	3040	Kammerstein, Albersreuth, Barthelmesaurach, Chausseehaus b.Günzersreuth, Günzersreuth, Haag, Hasenmühle, Haubenhof, Mildach, Neppersreuth, Oberreichenbach, Poppenreuth, Putzenreuth, Ruldelsdorf, Schattenhof, Volkersgau, Waikersreuth

Dorferneuerung			
Projekte	Stand des Projektes	beteiligte Einwohner	Ortschaften
Aberzhausen	Fertigstellung	70	1
Aurau	Fertigstellung	260	2
Barthelmesaurach	Bauphase	820	3
Beerbach	Fertigstellung	180	1
Dürrenmungenau	Fertigstellung	270	1
Euerwang-Heimbach	Fertigstellung	270	2
Eysölden-Pyras	Planung	880	2
Grafenberg	Bauphase	170	1
Großhöbing-Hausen	Fertigstellung	400	3
Günzersreuth	Fertigstellung	100	1
Gustenfelden	Planung	330	1
Jahrsdorf-Sindersdorf	abgeschlossen	270	2
Jura-Rothsee	abgeschlossen	350	1
Kaising	Bauphase	100	1
Kraftsbuch	Fertigstellung	220	2

Dorferneuerung			
Projekte	Stand des Projektes	beteiligte Einwohner	Ortschaften
Landersdorf-Waizenhofen	Bauphase	240	3
Lay-Weinsfeld	abgeschlossen	450	3
Lohen-Offenbau	Fertigstellung	630	3
Mettendorf	Planung	80	1
Mörlach-Pierheim	abgeschlossen	440	5
Mosbach	Fertigstellung	230	3
Niedermauk	Fertigstellung	140	1
Obermässing	Planung	830	5
Oberreichenbach	abgeschlossen	120	1
Regelsbach	Bauphase	800	3
Rudelsdorf	Fertigstellung	110	1
Ruppmannsburg	Bauphase	280	3
Schloßberg	Bauphase	180	1
Untermässing	Fertigstellung	320	1
Unterrödel	Bauphase	290	1
Wallesau	Bauphase	170	1
Wernfels	Fertigstellung	550	5
Summe 32		10550	65

Flurneuordnung			
Projekte	Stand des Projektes	Fläche in Hektar	Teilnehmer
Abenberg	Fertigstellung	370	220
Aurau	Fertigstellung	380	200
Barthelmesaurach	Bauphase	420	330
Beerbach	Fertigstellung	590	180
Dürrenmungenau	Fertigstellung	460	280
Euerwang-Heimbach	Fertigstellung	630	270
Großhöbing-Hausen	Fertigstellung	720	370
Günzersreuth	Fertigstellung	190	180
Jahrsdorf-Sindersdorf	abgeschlossen	770	240
Kraftsbuch	Fertigstellung	700	110
Lay-Weinsfeld	abgeschlossen	830	540
Lohen-Offenbau	Fertigstellung	660	420
Mörlach-Pierheim	abgeschlossen	880	330
Mosbach	Fertigstellung	1.110	260
Niedermauk	Fertigstellung	310	210

Flurneuordnung			
Projekte	Stand des Projektes	Fläche in Hektar	Teilnehmer
Regelsbach	Bauphase	570	350
Rohr	Planung	130	70
Rudelsdorf	Fertigstellung	250	100
Untermässing	Fertigstellung	570	320
Wallesau	Bauphase	220	150
Wernfels	Fertigstellung	640	370
Summe 21		11400	5500

Freiwilliger Landtausch			
Projekte	Stand des Konzeptes	Fläche in Hektar	Ortschaften
Kraftsbuch	abgeschlossen	27	3
Leerstetten	abgeschlossen	10	3
Summe 2		37	6

Waldneuordnung			
Projekte	Stand des Projektes	Fläche in Hektar	Teilnehmer
Obersteinbach o.G.	Fertigstellung	51	45

boden:ständig			
Projekte	Stand des Konzeptes	Fläche in Hektar	Ortschaften
Igelsbachsee	Planung	1790	2
Rohr	Planung	990	1
Summe 2		2780	3

Über die Projekte, deren Namen blau geschrieben sind, und FlurNatur Reinwarzhofen wird nachfolgend berichtet. In den anderen Projekten erfolgten Arbeiten zur Vorplanung, Abrechnung umgesetzter Maßnahmen bis hin zur Berichtigung des Liegenschaftskatasters und Grundbuchs sowie zum formellen Abschluss der Projekte.

Allersberg hat sich zusätzlich im Aktionsbündnis Oberpfalz-Mittelfranken mit insgesamt 9 Kommunen der Landkreise Neumarkt in der Oberpfalz und Nürnberger Land zusammengeschlossen. Diese Integrierte Ländliche Entwicklung wird vom Amt für Ländliche Entwicklung Oberpfalz betreut.

Berichte über Projekte

Interkommunale Potenziale entwickeln und nutzen

In 2 Projekten kooperieren die Kommunen des Landkreises, um ihre Entwicklungsaktivitäten gemeinsam abzustimmen und die Region zu stärken. Nachfolgend informieren wir über bedeutende Schritte in der Integrierten Ländlichen Entwicklung Jura-Rothsee und der Öko-Modellregion Nürnberg, Nürnberger Land, Roth.

Integrierte Ländliche Entwicklung

Jura-Rothsee

Für das Jahr 2023 hat die kommunale Allianz beim Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken zum dritten Mal in Folge das beliebte Regionalbudget beantragt. Insgesamt 8 Kleinprojekte haben im vergangenen Jahr die Fördermittel bekommen. Die Ideen waren sehr vielfältig: Das Dorfgemeinschaftshaus im Ortsteil Dixenhausen des Marktes Thalmässing bekam einen behinderten- und generationengerechten Eingang und im Ortsteil Alfershausen entstand ein Rastplatz mit Spielmöglichkeiten an einem Radweg – eine gute Gelegenheit für Pausen mit Kindern. Den Ortsteil Kronmühle in der Marktgemeinde Allersberg ziert nun eine Jakobsfigur aus Sandstein. Das Dorf lädt Jakobspilger entlang der Route von Nürnberg nach Eichstätt in die gleichnamige Kapelle zu Rast und innerer Einkehr. Die Statue fügt sich harmonisch vor dem kleinen Gotteshaus ein.

Für die Betreuung und Realisierung von Projekten aus dem Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzept planen die Kommunen in Zukunft, eine Umsetzungsbegleitung zu beauftragen.

Öko-Modellregion

Öko-Modellregion Nürnberg, Nürnberger Land, Roth

Im Jahr 2023 hatten die Öko-Modellregionen in Bayern zum zweiten Mal die Möglichkeit, Zuschüsse über die Förderinitiative „Ökoprojekte“ zu erhalten. In der Öko-Modellregion Nürnberg, Nürnberger Land, Roth kamen insgesamt 14 Kleinprojekte zum Zug und bekamen finanzielle Unterstützung. Darunter war zum Beispiel ein Bio-Landwirt, der sich eine neue Eismaschine angeschafft hat, um in größeren Mengen zu produzieren. Der Hofladen in der Nähe von Thalmässing verkauft das Bioeis in Mehrweggläsern mit eigenem Pfandsystem. Außerdem entstand bei einem regionalen Betrieb in einem Ortsteil von Heideck eine Unverpackt-Station. Haferflocken oder Vollkornnudeln warten dort in großen Gläsern zum Selbstabfüllen auf die Kunden – das spart jede Menge Plastikmüll. Und ein Bio-Landhof in Rohr schaffte sich einen Verkaufsautomaten an, um unabhängig von den Öffnungszeiten zu sein. Hofeigene Produkte wie beispielsweise Joghurt, Quark, Milch oder Frischkäse warten rund um die Uhr auf Kundinnen und Kunden.

Im Bereich Landwirtschaft und Erzeugung haben im Jahr 2023 erneut verschiedene Veranstaltungen stattgefunden, wie zum Beispiel ein Seminar zum Thema „Der Weg zum Öko-Landwirt“. Ein Hauptziel der

Modellregionen ist, die Nachfrage nach ökologischen Lebensmitteln vermehrt aus der regionalen Produktion zu decken.

Eine Beraterin für Ökolandbau am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Roth-Weißenburg zeigte die ersten wichtigen Schritte auf dem Weg zum Biolandwirt auf und stellte die rechtlichen Grundlagen, den Ablauf einer Betriebsumstellung und die wichtigsten Änderungen in der Produktion vor. Die anschließende Exkursion führte zu einem Biobetrieb, wo die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfuhren, wie die Umsetzung in der Praxis aussieht. Die Familie in der Fränkischen Alb bewirtschaftet 25 Hektar im Nebenerwerb und hält in zwei mobilen Hühnerställen Legehennen.

Außerdem führte eine Exkursion in die Nähe von Stuttgart. In Ditzingen fanden die Öko-Feldtage, als großer und wichtiger Treff für die Biobranche, statt. Ein Schwerpunkt der Veranstaltung lag unter anderem auf dem Feldgemüsebau. Außerdem zeigten Demonstrationsparzellen die Bandbreite der Öko-Saatgutzucht aus klassischen Kulturen wie Dinkel, Roggen, Weizen und Gerste, aber auch aus Nischenkulturen wie Buchweizen, Kichererbsen oder Hanf.

Im September startete erneut die RegioPlus Challenge in der Öko-Modellregion: Dabei geht es darum, eine Woche lang zu essen und zu trinken, was maximal 50 Kilometer um den eigenen Wohnort entstanden ist. Jeder Teilnehmer hat dabei 3 Joker, die zum Einsatz kommen, wenn ein Produkt von weiter weg stammt. So muss niemand auf den morgendlichen Kaffee verzichten. Kochaktionen und Kinoabende laden während des Wettbewerbs zum Austausch ein. Auch 2023 nahmen viele Interessierte die Herausforderung an und beteiligten sich bei der Mitmachaktion. Die nächste RegioPlus Challenge steht auch schon in den Startlöchern und geht vom 30. September bis 6. Oktober 2024.

Neue Projekte

Das im Jahr 2020 erstmals geförderte Regionalbudget ist zu einem Erfolgsmodell geworden. Auch 2024 können die Integrierten Ländlichen Entwicklungen mit diesem Programm wieder innovative Kleinprojekte in ihrer Region verwirklichen. 14 Anträge auf Förderung wurden bei der neuen Antragsrunde im Landkreis gestellt.

Dörfer und Gemeinden zukunftsfähig entwickeln und gestalten

Mit der Dorferneuerung stärken und verbessern wir im Landkreis die Standortqualität und Lebensverhältnisse in den Dörfern. Mit intensiver Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger sowie in enger und vertrauensvoller Zusammenarbeit mit den Gemeinden gestalten wir in 65 Dörfern von 11 Gemeinden des Landkreises durch 32 Dorferneuerungen und 1 Gemeindeentwicklung Zukunft. Nachfolgend berichten wir über wichtige Schritte in 8 Projekten.

Gemeindeentwicklung

Kammerstein

Für eine nachhaltige und zukunftsgerichtete Neuausrichtung hat die Gemeinde Kammerstein im Jahr 2021 die Erstellung eines Gemeindeentwicklungskonzeptes in Auftrag gegeben – seit dem vergangenen Jahr liegt es vor. Damit verbunden war auch ein Vitalitäts-Check, der Leerstände von Gebäuden erfasst hat.

Nach einem Auftaktseminar an der Schule für Dorf- und Flurentwicklung Klosterlangheim fanden verschiedene Ortsbesichtigungen, Online-Befragungen und Teilraum-Werkstätten statt, um vorhandene Potenziale und regionale Handlungsfelder auszumachen. Die daraus entstandenen Projektideen sind im weiteren Verlauf in eine Entwicklungswerkstatt und Arbeitskreise geflossen. In ihnen vertieften die Teilnehmer die Themen „Flurgestaltung“, „Wohnbauland“, „Dorfleben“ und „Jugend“. Das Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken förderte die Erstellung des Konzeptes.

Dorferneuerung

Grafenberg und Kaising, Stadt Greding

Schon acht Jahre ist es her, dass die Stadt Greding mit ihren 23 Ortsteilen ein Gemeindeentwicklungskonzept auf den Weg gebracht und in Auftrag gegeben hat. Seitdem arbeitet die Stadt das Konzept in Zusammenarbeit mit dem Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken gezielt ab. Aktuell laufen deshalb Dorferneuerungen in Grafenberg und Kaising zur Gestaltung neuer Dorfplätze als Treffpunkte für die Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohner. Das Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken fördert die Vorhaben mit rund 150000 Euro.

Landersdorf-Waizenhofen, Markt Thalmässing

In Landersdorf sind die beiden Ortsstraßen in der Dorfmitte sowie der rückwärtige Erschließungsweg am südöstlichen Ortsrand im Frühsommer 2023 ausgebaut worden. Im Herbst erfolgte dann noch die Bepflanzung der neugestalteten Grünbereiche. Außerdem gab es erste Planungen für einen neuen Multifunktionsraum im Feuerwehrhaus in Landersdorf. Der nächste Schritt ist die Abmarkung der Grundstücke, deren Grenzen sich durch die Baumaßnahmen geändert haben.

Obermässing, Stadt Greding

Im Herbst des vergangenen Jahres haben Mitarbeiter des Amts für Ländliche Entwicklung Mittelfranken an den Rathauschef der Stadt Greding die Urkunde zur Anordnung übergeben. Damit ist der Startschuss für die Dorferneuerung in Obermässing offiziell gefallen. Vier weitere Ortschaften – nämlich Hofberg, Kleinnottersdorf, Österberg und Viehhausen – sind mit beteiligt. Ende Februar in diesem Jahr fanden die Wahlen des Vorstands der Teilnehmergeinschaft statt. Sie ist für die Objektplanungen Wiederbelebung des Dorfplatzes und Kastenhauses, Umgestaltung der Kollmergasse in Obermässing sowie Schaffung eines Dorfplatzes in Kleinnottersdorf zuständig. Die Teilnehmergeinschaft plant auch die nächsten Schritte für die Erneuerung der Fußwegverbindung nach Hofberg, den Torbogen im gleichen Ortsteil der Stadt Greding, einen barrierefreien Zugang zur Kirche in Österberg sowie eine Bushaltestelle mit Aufenthaltsqualität.

Ruppmannsburg, Markt Thalmässing

Im Ortsteil Reichersdorf der Marktgemeinde sind die Maßnahmen zum Straßenausbau im gesamten Ortsbereich fertiggestellt. Auch abgeschlossen sind die Neugestaltungen des Kirchenumfelds und der Dorfmitte. Zum Gotteshaus führt nun ein barrierefreier Fußweg. Als letzter Feinschliff folgte im Herbst des vergangenen Jahres noch die Neugestaltung der Grün- und Pflanzflächen.

Das etwas abseits gelegene Dorf bekam durch die Dorferneuerung ein vollkommen neues Gesicht und gewann ein deutliches Plus an Lebensqualität für die Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohner. 750000 Euro kostete die Dorferneuerung in dem Ortsteil – vom Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken kam ein Zuschuss von 51 Prozent, den Rest trägt die Marktgemeinde.

Für den Ortsteil Reinwarzhofen, der auch zur Dorferneuerung Ruppmannsburg gehört, sind die Vorentwurfsplanungen für den Straßenausbau fertiggestellt.

Unterrödel, Stadt Hilpoltstein

Eindrucksvoll unter Beweis gestellt haben das Staatliche Bauamt Nürnberg, die Stadt Hilpoltstein und das Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken ihre erfolgreiche Zusammenarbeit beim Pilotvorhaben „Verkehrsberuhigter Ausbau der Ortsdurchfahrt der Staatsstraßen in Unterrödel“. Das i-Tüpfelchen war die feierliche Freigabe durch Bayerns Verkehrsminister Christian Bernreiter im Sommer des vergangenen Jahres. Neben der Gestaltung der Gehwege und Randbereiche mit Grünanlagen entlang der Staatsstraßen, wurde eine Ortsstraße komplett erneuert und die Bushaltestelle für mehr Sicherheit der Schulkinder umgestaltet. Von den bewilligten Fördermitteln in Höhe von 575000 Euro hat die Stadt bisher knapp die Hälfte abgerufen.

Wallesau, Stadt Roth

Gebäude prägen das Gesicht von Dörfern und schaffen Identität. Das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus zeichnet alle zwei Jahre private und öffentliche Bauherren aus, die sich in der Dorferneuerung besonders um die Baukultur gekümmert haben. Preisträger in Mittelfranken im vergangenen Jahr war unter anderem Wallesau mit der Wiederbelebung einer leerstehenden Hofstelle zu einem Dorfgemeinschaftshaus – ein langgehegter Wunsch der Bewohnerinnen und Bewohner. Tatkräftig und ehrenamtlich packten sie unzählige Stunden lang mit an.

Instandsetzung, Umbau und Ergänzung eines historischen Gebäudeensembles haben eine attraktive Mitte fürs Dorfleben geschaffen. Bemerkenswert ist auch der Außenbereich. Es entstand ein atmosphärischer Dorfplatz, der den Anforderungen für klimagerechtes, nachhaltiges Bauen Rechnung trägt. Die Verleihung der Staatspreise durch Staatsministerin Michaela Kaniber fand im Oktober 2023 bei einer Feierstunde in der Allerheiligenhofkirche in München statt.

Diese Dorferneuerung wird in Kombination mit einer Flurneuordnung durchgeführt, über die im Kapitel Flurneuordnung berichtet wird.

Neue Projekte

4 Anträge auf Dorferneuerung liegen dem Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken von 4 Gemeinden vor.

Landschaft gestalten und Ressourcen schützen

Die Erhaltung und Gestaltung unserer vielfältigen Kulturlandschaft und der Schutz von Natur, Wasser und Boden sind im Landkreis Kernanliegen der Ländlichen Entwicklung. Von insgesamt 26 Projekten berichten wir nachfolgend über 10 Flurneuordnungen, boden:ständig Rohr und FlurNatur Reinwarzhofen.

Flurneuordnung

Barthelmesaurach, Gemeinde Kammerstein

Nach der Abmarkung des Wege- und Gewässernetzes und der topographischen Gegebenheiten in der Flurlage haben die Mitarbeiter des Amtes für Ländliche Entwicklung Mittelfranken in der Behörde zunächst die Ergebnisse ausgewertet und auf dieser Grundlage die Wertermittlung digitalisiert. Mit der Abzugsaufstellung und der Vorbefragung der beteiligten Grundeigentümer geht die Flurneuordnung in die entscheidende Phase der Neuverteilung. Nach umfangreichen Grundstücksverhandlungen mit allen Eigentümerinnen und Eigentümern ist die Absteckung der neuen Grenzen für Herbst dieses Jahres geplant.

Wallesau, Stadt Roth

Die Abmarkung und Vermessung des gesamten Projektgebietes einschließlich der Ortslage von Wallesau haben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Amtes für Ländliche Entwicklung Mittelfranken mit Hilfe von Feldgeschworenen und weiteren Helfern zeitgerecht abgeschlossen.

Die Bayerische Landsiedlung ist mit den weiteren Verfahrensschritten bis hin zur Bodenordnung der landwirtschaftlichen Grundstücke beauftragt. Nachdem noch 2023 die Berechnung des Landabzuges erfolgt ist, findet in diesem Jahr die Anhörung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer über ihre Wünsche zu den Landabfindungen statt. Der daraus entwickelte Entwurf der Neugestaltung wird dann, nach Beschluss durch den Vorstand der Teilnehmergeinschaft, im Herbst vor Ort abgesteckt. Anschließend erfolgt die Einweisung der Teilnehmer in den Besitz der neuen Abfindungsflurstücke.

Diese Flurneuordnung wird in Kombination mit einer Dorferneuerung durchgeführt, über die im Kapitel Dorferneuerung berichtet wird.

Projektgruppe ICE-Neubaustrecke

Die insgesamt 9 Flurneuordnungen wurden seinerzeit als sogenannte Unternehmensflurbereinigungen angeordnet, mit dem Ziel die erforderlichen Flächen für den Ausbau der ICE-Bahntrasse Nürnberg-Ingolstadt bereitzustellen. Gleichzeitig wurden 9 Dorferneuerungen in den 26 Ortschaften des Flurneuordnungsgebietes durchgeführt. Im Juni 2023 erfolgten die Schlussfeststellungen für die Flurneuordnungen und Dorferneuerungen Lay-Weinsfeld, Mörlach-Pierheim und Jahrsdorf-Sindersdorf im Gebiet der Stadt Hilpoltstein. Bereits im Jahr zuvor konnte Lampersdorf-Uttenhofen im Markt Allersberg beendet werden. Ziel ist es, die 5 restlichen Dorferneuerungen und Flurneuordnungen bis zum Ende des Jahres abzuschließen.

boden:ständig

Rohr

Die Initiative boden:ständig hat das Ziel, dass bei Unwettern weniger Boden aus Ackerflächen abgetragen und der Wasserrückhalt in der Flur ausgebaut wird, damit weniger Sedimente in Gewässern landen.

Die Gemeinde Rohr nutzt die Möglichkeiten von boden:ständig in vielfältiger Weise. In Eigenregie setzte sie bereits einzelne kleine Rückhaltemulden um. Im Ahnfrautal und bei Leuzdorf fördert das Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken Struktur- und Landschaftselemente als Infrastrukturmaßnahmen.

Um noch mehr Maßnahmen umzusetzen, läuft seit November 2023 die Flurneuordnung Rohr. Diese erstreckt sich über 11 Teilbereiche mit zusammen etwa 131 Hektar Fläche. 24 Maßnahmen sollen so mit Unterstützung der Ländlichen Entwicklung umgesetzt werden. Das Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken stellt dazu Fördermittel in Höhe von 650000 Euro bereit. Die weiteren Kosten übernimmt die Gemeinde Rohr.

FlurNatur

Reinwarzhofen, Markt Thalmässing

Über die Förderinitiative FlurNatur wurde die Renaturierung des Rumpelbaches bei Reinwarzhofen gefördert. Antragsteller war der Markt Thalmässing, der für die restlichen Kosten des Vorhabens aufkam und Mitarbeiter sowie Material seines Bauhofs zur Verfügung gestellt hat. Auf einer Länge von 130 Meter wurden Verrohrungen entfernt. Auf weiteren 20 Meter der Sohlverbau – das sind Betonplatten, die früher verbaut wurden, um die Abflussgeschwindigkeit zu erhöhen – rückgebaut. Im Oberlauf ist die Durchgängigkeit wiederhergestellt.

Neue Projekte

Seit 2022 fördert Streuobst für alle! hochstämmige Obstbäume. Den Antrag stellen Kommunen, Vereine und Verbände. Für die Pflanzsaison 2023/2024 gingen 16 Anträge ein. Es wurden 850 Bäume beantragt, von denen mehr als ein Viertel bereits gepflanzt sind.

Für 2024 sind keine Einleitungen von Projekten vorgesehen.

Impressum

Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken

Philipp-Zorn-Straße 37 · 91522 Ansbach

poststelle@ale-mfr.bayern.de

www.landentwicklung.bayern.de

04/2024

Hinweis: Diese Druckschrift wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.



Ländliche Entwicklung in Bayern

Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken
Philipp-Zorn-Straße 37 · 91522 Ansbach
Telefon 0981 591-0 · Fax 0981 591-600
poststelle@ale-mfr.bayern.de
www.landentwicklung.bayern.de